

	<p>Object: Vergoldete Satteluhr aus Bronze mit floralem Dekor auf der Rückseite</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Uhren und Wissenschaftliche Instrumente</p> <p>Inventory number: WLM 1968-190</p>
--	--

Description

Kreisrunde Satteluhr aus Bronze mit wulstiger Zarge, gewölbtem Boden und Glas. Auf der Rückseite findet sich eine symmetrische, staudenartige Blumenkomposition mit Lilie, Nelke, Rose und Tulpe. Die durchbrochene Zarge ist mit zwei zu den Seiten des Tragrings einsetzenden Blumenranken verziert. Das bronzene Zifferblatt ist vergoldet, geätzt und graviert. Außen sind Blumenranken dargestellt, auf der Weckerseite ist eine unsymmetrische, reiche Blumenkomposition. Die Stunden der halben Uhr werden in einem Zifferring mit römischen Zahlen, ursprünglich mit einer schwarzen Paste gefüllt, dargestellt. Der pfeilförmige Zeiger ist aus Eisen. Die Weckerweckscheibe ist in der Mitte angebracht, mit arabischen Ziffern in entgegengesetzter Richtung. Reif des ergänzten Uhrglases mit Blattborte verziert.

Das Werk ist aus Messing mit Unruh und Spiralfeder und deutschem Spindelkloben mit durchbrochenem Blumenmuster. Das Werk ist signiert: P. Belon Paris.

Die Erfassung dieses Objekts wurde durch die Deutsche Digitale Bibliothek im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Programms NEUSTART KULTUR ermöglicht.

Basic data

Material/Technique:

Bronze, geätzt, graviert, vergoldet

Measurements:

Durchmesser: 9 cm

Events

Created	When	1650
	Who	Pierre Belon
	Where	Paris
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Landesgewerbemuseum Stuttgart
	Where	

Keywords

- Alarm clock
- Balance wheel
- Federantrieb
- Kutschenuhr

Literature

- International Congress of Chronometry (1960): Antike Uhren Eine Auswahl der schönsten Uhren aus der Sonderschau "Antike Uhren" anlässlich des internationalen Kongresses für Chronometrie 1959 in München. Ulm, S. 125